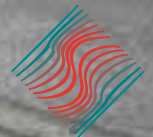


JAHRESBERICHT 2005\_2006

GFW Duisburg  
die Wirtschaftsförderung



## INHALT

	Seite
Vorwort	3
<b>Aufgabenfelder:</b>	
Firmen-Service Statement der Helion GmbH	4 – 5
Für den Mittelstand Statement der ISE Industries GmbH	6 – 7
Ansiedlungs-Service Statement der Hitachi Power Europe GmbH	8 – 9
Standortmarketing Statement der Gökborra, Internationale Spedition und Logistics GmbH	10 – 11
GFW-Gesellschafter	12 – 13
Kunst trifft Wirtschaft	14
Kontakt	15

### Bildnachweis:

Wir danken dem Studiengang Industrial Design der Universität Duisburg-Essen sowie dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V., Duisburg, für die Anregungen bei der Motivauswahl zum Thema „Visionen – made in Duisburg“.



Duisburg braucht Visionen. In der Stadtplanung ebenso wie in der Immobilien- und Bauwirtschaft, im Handel oder in der Dienstleistung für die kommenden Jahrzehnte. Angesichts der Prognosen zur Einwohnerentwicklung der Großstädte des Ruhrgebietes benötigen wir gerade auch in Duisburg Konzepte, die eine lebenswerte Innenstadt schaffen, Logistiklösungen aufzeigen oder Energieprobleme bewältigen helfen. Als lokale Wirtschaftsförderung arbeiten wir an diesen Zukunftsfragen gemeinsam mit Stadt und Wirtschaft.

Manche Duisburger Vision wird bereits real. So ist die Dimension des City-Umbaus inzwischen deutlich erkennbar. Er wird der Stadt ein neues, modernes Gesicht geben. Bis in die Innenstadt wird sich auch der erfolgreiche Umbau des Innenhafens fortsetzen. Das Areal am Wasser und aufregende Bauten wie das

alternativen Energien, wo Duisburger in der Brennstoffzellen-Technologie Pionierarbeit leisten. Weitere Duisburger Kompetenz mit solidem Beschäftigungspotenzial zeigt sich auch bei den innovativen metallischen Werkstoffen, wo die GFW auf der Basis des städtischen Handlungsprogramms „impuls.duisburg“ ein Netzwerk für Wirtschaft und Wissenschaft initiierte, das 2005 mit dem Projektnamen „MaTECnet“ startete. Die Logistikwirtschaft am Ort stärkten Unternehmensansiedlungen auf dem Logport-Gelände und im Duisburger Norden. Globalizing ist auch für kommunale Wirtschaftsförderer

zu Büroflächenabsatz und Vermietungsleistung im Ruhrgebiet erstmals auf Platz zwei direkt hinter Essen. „Die Richtung stimmt, das Ziel ist noch fern.“, kommentierte die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer zum Jahresbeginn 2006 die Konjunktur am Niederrhein. Die Umfrageergebnisse bei den Unternehmen aus der Region zeugten von positiven Exporterwartungen, leicht gestiegener

Investitionsbereitschaft und vorsichtigen Wachstumsimpulsen auch beim Handel.

Als Wirtschaftsförderer begleiten wir die Entwicklung der Unternehmen und Branchen am Ort vorausschauend und flexibel reagierend, um deren Beratungsbedarf früh genug zu erkennen und zu beantworten. Auch dafür brauchen wir Fantasie und positive Visionen. „Berufsoptimist“ ist deshalb für uns Wirtschaftsförderer kein Schimpfwort, sondern ein Prädikat. Ich hoffe, Sie können das bestätigen.

Ralf Meurer, Geschäftsführer GFW Duisburg

## **\_ALLES WAS EIN MENSCH SICH HEUTE VORSTELLEN KANN, WERDEN ANDERE MENSCHEN EINST VERWIRKLICHEN. JULES VERNE**

geplante multifunktionale Eurogate wurden auf den internationalen Immobilien-Börsen wie der MIPIM 2006 oder der Expo Real wieder sehr positiv bewertet. Duisburg städtebaulich aufwerten soll auch der RheinPark, wo erste Bauarbeiten 2005 in Hochfeld begannen. Die GFW hilft im Stadtteil beim langfristigen Interessenausgleich zwischen Unternehmen und Stadtplanung.

Andere Zukunfts-Projekte laufen eher im Hintergrund, wie etwa die Forschungsaktivitäten auf dem Feld der

kein Fremdwort. Die Wirtschaftsbeziehungen zu den Duisburger Partnerstädten in China und der Türkei wurden intensiviert als Basis für den Erfolg von Unternehmen auf beiden Seiten.

Der Büromarktbericht 2006 attestierte uns als der zwölftgrößten deutschen Stadt eine erfolgreiche Entwicklung. Duisburg ist eine der wenigen Städte in Deutschland mit positiver Nettoabsorption: Hier ist 30 Prozent mehr Fläche vermietet als frei geworden. Duisburg rangiert mit den Kennziffern

- >> Unternehmen im Mittelpunkt
- >> Firmen-Service für die City
- >> Ideenreiche Existenzgründer
- >> Stadtteilmarketing Hochfeld
- >> Beratung für Bergbau-Zulieferer

**G**eschichtlich erstmalig wird spätestens bis 2025 über die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten leben. Das Deutsche Institut für Urbanistik sieht die Zukunft der europäischen Stadt jedoch nicht in der Stadterweiterung, sondern im Erneuern und Modernisieren der bestehenden Stadt. Prognostiziert wird unter anderem, dass die

sondern auch Ihre Dienstleistung oder Ihr Produkt. Wir fragen, wie der ideale Firmensitz für Ihr Unternehmen aussieht und überlegen uns, welche Vorteile sich für Sie im Verbund mit anderen Unternehmen und Verbänden nutzen lassen. Wie Ihre Dienstleistung künftig aussehen wird, wissen Sie am besten. Wo Sie die passenden Kooperationspartner für Ihre zukunftsfähige Spezialisierung finden und wie

## DIE ZUKUNFT DER STADT LIEGT NICHT IM ERWEITERN, SONDERN IM MODERNISIEREN DER BESTEHENDEN STADT.

DEUTSCHES INSTITUT FÜR URBANISTIK

individuelle Mobilität auch im 21. Jahrhundert ständig weiter zunimmt. Die Entwicklung der Stadt ist dabei immer von den Potenzialen der heimischen Wirtschaft abhängig. Duisburg wird, wie alle Städte der Metropole Ruhr, laut einem von der Stadt in Auftrag gegebenem Gutachten in den nächsten 25 Jahren mehr und mehr kleinere Haushalte bei sinkenden Bevölkerungszahlen haben. Konsequenzen ergeben sich nicht nur für den Wohnungsbau. Angemessene Produkte und hochwertigere Dienstleistungen für die anspruchsvollen Konsumenten der Generation 50plus werden zum Motor für den tertiären Sektor.

### >> Ihr Unternehmen im Mittelpunkt

Unser wichtigster Auftrag als lokale Wirtschaftsförderung ist es, dafür zu sorgen, dass Duisburg Ihr optimaler Standort ist und bleibt. Für die Mitarbeiter unseres Firmen-Service stehen Sie und Ihr Unternehmen deshalb im Mittelpunkt des Interesses. Uns interessiert aber nicht nur Ihr Standort,

Sie am besten an qualifizierte Informationen über öffentliche Finanzhilfen kommen, sagen wir Ihnen. Außerdem vertreten wir Ihre Interessen gegenüber den Behörden. Und wenn es um Kontakte, Netzwerke oder andere Spezialkenntnisse geht, stehen Ihnen außerdem unsere Branchenexperten beratend zur Seite.

### UNSER RÜCKBLICK - IHR AUSBLICK

#### >> Firmen-Service für die City

Der vor zwei Jahren installierte GFW-Firmen-Service für die Duisburger City konzentrierte sich auf die besondere Situation des Einzelhandels und der Gastronomen. Neben der allgemeinen Kaufzurückhaltung der Verbraucher, die vielfältig motiviert ist, muß sich der Einzelhandelsstandort Duisburg in einem starken Handelsumfeld behaupten. Kennzeichen sind gegenwärtig eine unterdurchschnittliche Ausstattung der Verkaufsflächen und eine rückläufige Einzelhandelszentralität. Positive Impulse und ein Ende des Investitionsstaus sind durch den Bau

des CityPalais und des FORUMS zu erwarten. Auch wurde der Facheinzelhandel initiativ und gründete z. B. die ImmobilienStandortGemeinschaft Sonnenwall, die die Aufenthaltsqualität dieser Einkaufsstraße nachhaltig verbessern soll. Vielfältige urbane Aktionen für eine attraktive Innenstadt startete auch das CityManagement Duisburg.

#### >> StartUP Duisburg 2005

Bop Sandrino-Arndt hieß der Gewinner des Wettbewerbs „StartUp Duisburg – Existenzgründerpreis 2005“. Der Preis von der Sparkasse Duisburg, dem „small business management“-Kurs der Universität Duisburg-Essen, dem Immobilienmanagement Duisburg

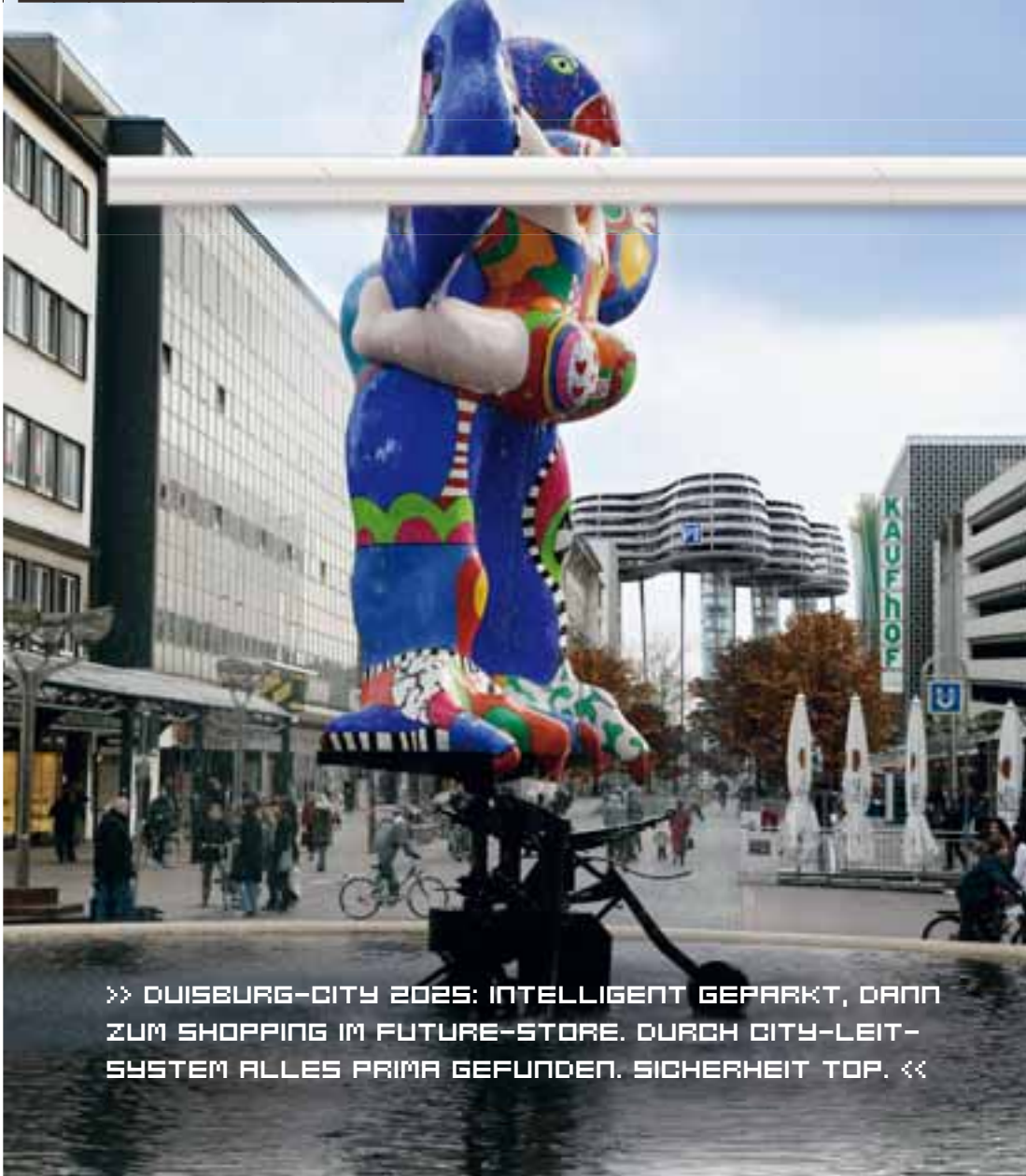
und der GFW garantierte für den Erstplatzierten ein Jahr lang mietfreies Arbeiten im Neudorfer Tectrum. Die Geschäftsidee der ingenium technologies GmbH ist es, internationale Telefongespräche in einer besseren Qualität und kostengünstiger als bisher zu übertragen.

#### >> Stadtteilmarketing Duisburg-Hochfeld

In Hochfeld ist man aktiv. Bürger, Unternehmen und Immobilieneigentümer arbeiten seit einem Jahr gemeinsam am Stärkenprofil des Stadtteils. Herausgekommen sind originelle Aktionen von der Plakatwerbung „Wir sind Hochfeld“ bis zum Business-Frühstück für ansässige Unternehmer und Unternehmerinnen. Unterstützt wird die Initiative von der Entwicklungsgesellschaft Duisburg, der GFW Duisburg und der Niederrheinischen IHK.

#### >> Individuelle Beratung für Bergbau-Zulieferbetriebe

Rund 2.300 Arbeitsplätze und 500 Ausbildungsplätze fallen am Niederrhein weg, wenn Mitte 2008 das Bergwerk Walsum schließt. Aber nicht nur Mitarbeiter des Bergwerks, sondern auch Zulieferbetriebe sind von der Schließung betroffen, da die Deutsche Steinkohle AG (DSK)



>> DUISBURG-CITY 2025: INTELLIGENT GEPARKT, DANN ZUM SHOPPING IM FUTURE-STORE. DURCH CITY-LEIT-SYSTEM ALLES PRIMA GEFUNDEN. SICHERHEIT TOP. <<

ein großer Auftraggeber in der Region ist. Um den Unternehmen wirtschaftliche Alternativen aufzuzeigen, organisierten GFW und DSK gemeinsam eine Informationsveranstaltung, an der rund 80 Zulieferbetriebe – vom Apotheker bis zum Konzern – aus Duisburg, Oberhausen und dem Kreis Wesel teilnahmen.

#### >> Start des Duisburger Stadtfernsehen

Im März 2006 sendete Studio 47, der erste private lokale TV-Sender in NRW, zum ersten Mal einen 2-Stunden-Mix aus Unterhaltung und News aus dem gläsernen Studio in der Galeria Duisburg. Seine Sendelizenz erhielt das Stadtfernsehen nach zwei Jahren Vorbereitungszeit im Dezember 2005. Die Wirtschaftsförderung setzte sich bei der Landesanstalt für Medien für die

Lizenzerteilung ein. Das Veranstaltungsangebot der GFW nutzte das Stadtfernsehen intensiv für sein Bekanntwerden bei der Duisburger Wirtschaft.

#### >> Existenzgründung in der Nische

Die Firma Crafted Collectibles wurde 2005 von einem Duisburger Künstler und einem Medienwissenschaftler gegründet. Sie beschäftigt sich mit der exklusiven Buchveredelung vor allem im Fantasy- und Mystiksektor. Die GFW begleitete die ungewöhnliche Existenzgründung gemeinsam mit der Cubus Unternehmensberatung aus Duisburg. Jörg Schröder: „Die GFW stand meiner Geschäftsidee sofort positiv gegenüber und hat mir zahlreiche nützliche Kontakte verschafft.“

**IHR UNTERNEHMENSZIEL.  
UNSERE DIENSTLEISTUNG.**

*Die GFW Duisburg hilft: wenn Sie einen Umbau planen, Ihre Betriebsstätte erweitern möchten oder ausgerechnet Ihr Betrieb von städtischen Planungen betroffen ist. In persönlichen Gesprächen analysieren wir die Situation und suchen gemeinsam mit Ihnen nach raschen Lösungen. Übrigens: Falls Ihr Unternehmen in wirtschaftliche Schieflage gerät, ist die GFW Ihre Anlaufstelle und bietet gemeinsam mit ihren Partnern kompetente Unterstützung an.*

*Konkret bedeutet das: Die sechs GFW-Firmenbetreuer für Duisburg Nord, Süd, West, Mitte, City und das Tectrum, Technologiezentrum in Neudorf, beraten Sie individuell. So erreichen Sie zum Beispiel den Firmenbetreuer für Duisburg-Nord unter Telefon 0203/3639-361. Um gleich den richtigen Ansprechpartner für Ihr Anliegen zu finden, schauen Sie einfach in das beigegefügte Faltblatt.*

„Wir, die Helion GmbH, haben seit dem Gründungsjahr 2003 unseren Firmensitz im Tectrum des Tectrums in Duisburg-Neudorf. Hier entwickeln wir kundenspezifische Kameras, Displays und deren Technik, die bisher in der Sicherheits- und Überwachungstechnik, Produktionsüberwachung, Qualitätskontrolle sowie der industriellen Bildverarbeitung zum Einsatz kommen.

Die aus dem Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (FhG IMS Duisburg) hervorgegangene neuartige Bildsensortechnik legte den Grundstein zu unseren innovativen Bilderfassungstechniken und sichert uns dadurch den Vorsprung zu den Wettbewerbern. Für die Entwicklung und Umsetzung unserer BLENDFEST-Kameratechnik, die selbst im Gegenlicht für beste Bildqualität sorgt, erhielt die Helion GmbH den Carl Zeiss Preis 2004 in Jena. Die BLENDFEST-Technik ermöglicht Aufnahmen mit mehreren Millionen Helligkeitsabstufungen zwischen dem hellsten und dunkelsten Punkt einer Bildszene. Herkömmliche Systeme erreichen hingegen nur höchstens 1000 Abstufungen. Über die BLENDFEST-Technik hinaus bieten wir Kamerasysteme an, die mit widrigen Umgebungsbedingungen, wie Hitze, Kälte, Erschütterungen und Feuchtigkeit mit Leichtigkeit fertig werden. Diese Verfahren werden demnächst für mehr Sicherheit auf unseren Straßen sorgen. Sowohl Nutzfahrzeughersteller als auch Behörden, deren Aufgabe die Verbesserung der Verkehrssicherheit ist, werden die innovativen Entwicklungen aus dem Bereich der Optik und Elektronik zum Einsatz bringen.

Ergänzend zur Kameratechnik verfügen wir über eine umfassende Branchenkenntnis. Die verschiedenen Techniken und die Kombination von Produkten unterschiedlicher Her-

steller gestatten uns somit, spezifische Kundenaufträge schnell und effektiv zu erfüllen. Gerade im Bereich der Übertragung und -visualisierung einschließlich digitaler Signierung und Verifikation von Bilddaten haben wir in jüngster Zeit nutzbringende Verbindungen zu Unternehmen und deren neuartiger Technik aufgebaut. Dass Innovation dabei nicht immer teuer sein muss, stellen wir in diesen Projekten unter Beweis. Beim Preisvergleich mit anderen Anbietern schneiden unsere Verfahren und Produkte oft besser ab, als die der Hersteller aus Fernost. Wir setzen dabei bevorzugt auf kompetente Fertiger und Dienstleister aus unserer Region.

**Der Standort Duisburg, insbesondere im Tectrum, hat sich als sehr positiv für die Helion GmbH erwiesen. Viele Firmen von Zulieferern und Kunden sind in unmittelbarer Nähe angesiedelt oder durch die gute Verkehrsanbindung schnell zu erreichen.**

**Die gute Zusammenarbeit mit der GFW Duisburg und die vielfältigen Aktivitäten, die zur Unterstützung der Unternehmen durch die Mitarbeiter der GFW organisiert werden, stellen einen klaren Standortvorteil dar. Stete Investition in Innovation ist der Schlüssel zu Fortschritt, Wachstum und nachhaltigem Wohlstand der Gesellschaft.“**



Dipl.-Ing. Thorsten K. Heimann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Helion GmbH

## FÜR DEN MITTELSTAND

- >> Partner im GFW-Netz
- >> Materialtechnologie-Branchen vernetzt
- >> Deutsch-Türkisches Wirtschaftsnetzwerk
- >> Dialogmarketing made in Duisburg
- >> Mittelstands-Forum
- >> GFW-Branchentreffpunkte

In naher Zukunft wird beinahe alles vernetzt sein, egal ob Handy, Zeitung, Roboter oder Haustechnik. Dass bald intelligente elektronische Akteure, zum Beispiel Suchmaschinen, Roboter oder elektronische Butler Assistenzfunktionen übernehmen und uns Routinearbeiten abnehmen, glaubt eine Mehrheit deutscher Experten, so das Fraunhofer Institut für Arbeitsorganisation, Stuttgart. Ihr größtes Wachstumspotenzial sieht die Vereinigung der japanischen Roboterindustrie derzeit bei Unterhaltungs- und Dienstleistungsrobotern, die in den kinderarmen und alternden Industriegesellschaften viele Hilfsarbeiten übernehmen.

In Duisburg arbeitet aktuell das InHaus-Innovationszentrum an Neuerungen „für das vernetzte Leben“. Es erprobt im universitätsnahen Neudorf intelligente Raum- und Gebäudesysteme unter anderem zur Erhöhung der Arbeitseffizienz in Büros, für mehr Sicherheit oder zur Unterstützung von Senioren, Kranken und Gesundheitsdienstleistern. Im Werk Duisburg-Hüttenheim der ThyssenKrupp Tailored Blanks sind Industrieroboter seit 1997 in der Fertigung von Feinblechen für die Automobilindustrie im Einsatz. Am Bürostandort Innenhafen Duisburg überzeugt demnächst das Eurogate durch ein wegweisendes Energiekonzept, das 40 Prozent des Energiebedarfs von konventionellen Gebäuden einspart.

### >> Partner im GFW-Netz

Als Wirtschaftsförderung arbeiten wir vor allem mit Informationen. Wir sind am Ball, wenn es um neue Konstellationen und Entwicklungen geht. Wir kennen nicht nur die lokalen Strukturen, in denen Ihr Unternehmen sich bewegt, und vermitteln, organisieren, recherchieren in Ihrem Interesse. Wir haben spezialisierte Branchenkenntnisse, stellen Ihnen aber auch ganz einfach Ihren Firmennachbarn im Gewerbegebiet vor, wenn Sie es möchten. Unsere Veranstaltungen sind Kontaktbörsen für aktive Unternehmer. Die GFW-Mittelstands-Foren gelten seit Jahren als

beliebte Unternehmertreffen in angenehmem und oft überraschendem Ambiente. Hier sprechen regelmäßig bis zu 500 Teilnehmer für sich.

### UNSER RÜCKBLICK - IHR AUSBLICK

#### >> Materialtechnologie-Branchen vernetzt

Im Rahmen des städtischen Handlungsprogramms IMPULS startete die GFW im September 2005 das Projekt „MaTECnet Duisburg“ im Kompetenzfeld „Metallische Werkstoffe“. Ziel ist es, dass sich die Materialtechnologie-Branchen am Standort weiter vernetzen. Um den Informationsfluss zwischen Firmen und Hochschulinstituten zu intensivieren, hat die neue GFW-Netzwerkmanagerin – modellhaft für NRW – ihr Büro in der Universität Duisburg-Essen. Zum Aktionsplan gehören unter anderem Veranstaltungen wie die Werkstoffgespräche oder das Stärken der Wettbewerbsfähigkeit der Region. Die Netzwerkmanagerin wird mit Fördermitteln des Landes NRW und der EU aus dem Ziel-2-Programm finanziert.

#### >> Deutsch-Türkisches Wirtschaftsnetzwerk

Türkische Investoren und deutsche Unternehmer, die an Geschäften im jeweils anderen Land interessiert sind, unterstützt seit Juli 2005 das „Deutsch-Türkische Wirtschaftsnetzwerk Duisburg“. Beteiligt sind elf verschiedene Institutionen, die ihre Kompetenzen bündelten. „Das Netzwerk übernimmt eine Brückenfunktion, bei der die Aufgabe Informationsvermittlung zwischen den Akteuren im Vordergrund steht“, so GFW-Geschäftsführer Ralf Meurer, einer der beiden Sprecher des Netzwerkes. Die Mitglieder tauschen sich aus und koordinieren konkrete Kontakte zu potenziellen Investoren.

#### >> Dialogmarketing made in Duisburg

Duisburg ist ein Zentrum für personenbezogene Dienstleistungen. Hier haben sich in den letzten 15 Jahren über 20 Call- und Kundenservice-Center mit mehr als 4.000 Arbeitsplätzen angesiedelt. Die Wirtschaftsförderung intensivierte den Austausch der Branchenvertreter beim „Runden Tisch Duisburger Call Center“. Hier entstand die Idee für die neuen Ausbildungsberufe Servicefachkraft und Kaufmann/-frau für Dialogmarketing, die ab August 2006 erstmals bundesweit im Angebot sind. Um die vier neuen Ausbildungsberufe bekannter zu machen, startete auf GFW-Initiative eine Informationskampagne mit Internetauftritt, Plakaten und Faltblättern.

#### >> Mittelstands-Forum im Aufstieg

Die Business Lounge der MSV-Arena war im Juni 2005 mit über 500 Teilnehmern Treffpunkt



➤ DUISBURG INNENHAFFEN:  
INSPIRIERENDES KLIMA  
DURCH NON-TERRITORIALES  
RAUM- UND ARBEITSKONZEPT.  
INTELLIGENTEN ASSISTENTEN  
KENNEN GELEHRT. <<

der Duisburger Wirtschaft. Neben dem Besucherrekord freute sich die GFW auch über den Erfolg Ihres Internet-Service: Jeder Fünfte hatte die Online-Anmeldung auf der GFW-Homepage genutzt. Auch der Ausstellerbereich vergrößerte sich weiter. Beim 23. Mittelstands-Forum im Silberpalais, dem ehemaligen Klöcknerhaus, stellten insgesamt 80 Firmen aus den verschiedensten Branchen ihr Produkt vor.

#### >> GFW-Branchentreffpunkte etabliert

Der monatliche Treff für die Duisburger Technologieunternehmen hat sich 2005 etabliert. Für die Impulsvorträge zu Themengebieten wie Softwarepatente, der Voice over

IP-Technologie oder der IT-Sicherheit kamen bis zu 90 Teilnehmern ins Tectrum. Sendebewußtsein zeigten die Branchen-Treffpunkte Kommunikation mit einer Talkrunde im Medienhaus Duisburg und der Vorstellung des gläsernen Sendezentrums des Stadtfernsehens Studio 47 in der Galeria, wo sich die rund 100 Gäste über Sendezeiten und das Werbekonzept informierten. Gast beim 14. Stammtisch der Duisburger Bauwirtschaft war der neue Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer. Dr. Stefan Diezfelbinger sprach mit den insgesamt 50 Bauunternehmern, Ingenieuren und Architekten aus Duisburg und Essen über Strukturen und Perspektiven der IHK.

**\_NUR EINES IST ZUKÜNFTIG SICHER.  
DIE TECHNIK WIRD VIEL MEHR TEIL  
UNSERES LEBENS SEIN ALS HEUTE.**

**TOYOTA-PRÄSIDENT FUJIO CHO ZUM ROBOTER-EINSATZ**



## **UNSERE BRANCHENTREFFS. IHRE BÜHNE.**

*Wir machen Sie bekannt: Die Wirtschaftsförderung lädt Duisburger Unternehmer regelmäßig zu Treffen in entspannter Arbeitsatmosphäre ein. Ihre Branchenkollegen und den Kunden von morgen treffen Sie bei uns. Wir organisieren Branchentreffs, Stammtische und Wirtschaftsgespräche zu aktuellen Themen und vermitteln Geschäftskontakte auch ins Ausland. Außerdem halten wir Sie auf dem Laufenden über die Arbeit lokaler und regionaler Netzwerke.*

*Wenn Sie zum Beispiel beim GFW-Mittelstands-Forum Ihre Firma präsentieren möchten oder sich dort erst einmal nur umschauchen möchten, rufen Sie uns einfach unter Telefon 0203/3639-350 an. Welche Veranstaltungen, Treffpunkte und Interessengemeinschaften wir Ihnen außerdem noch anbieten können, erfahren Sie im GFW-Veranstaltungskalender unter [www.gfw-duisburg.de](http://www.gfw-duisburg.de), im beigegeführten Faltblatt oder persönlich von unseren jeweiligen Experten. Wer es ganz unkompliziert möchte, meldet sich online an.*



„ISE Industries GmbH ist ein Unternehmen der Automobilzulieferindustrie. Wir entwickeln und produzieren innovative Karosserie- und Rahmenmodule sowie Cabrio-Dachsysteme für das Automobil, und zwar über den gesamten Produktlebenszyklus - das ist das Markenzeichen unseres international ausgerichteten Unternehmens. Neue Produkte zum Beispiel im Werkzeug- und Prototypenbau entwickeln wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Kunden. Dabei helfen uns moderne vernetzte Datensysteme wie CAD, CAQ und SAP R3, damit wir bereits in der Phase der Produktentwicklung wertvolle Zeit gewinnen.

Wo immer wirtschaftlich und strategisch sinnvoll, schaffen wir Kapazitäten vor Ort und tragen so den Globalisierungsstrategien unserer Kunden Rechnung.

Am ISE-Standort Duisburg sind wir seit 2001 mit rund 370 Mitarbeitern präsent. Unser Maschinenpark umfasst hier sowohl modernste Schweißroboteranlagen mit integrierter Parameterüberwachung als auch Fertigungseinrichtungen für die Kalt- und Innenhochdruckum-

formung. Außerdem steht eine Anlage für Tauchlackierung zur Verfügung. Wir sind konkret zum Beispiel Systempartner von DC, Peugeot, BMW und Opel für Cabrio-Dächer.

**Für uns ist Networking eine Selbstverständlichkeit. Als Mitgründer von MaTECnet haben wir uns gefreut, als die Wirtschaftsförderung vor zwei Jahren das regionale Netzwerk für die Unternehmen der Materialtechnologiebranchen auf den Weg brachte. Wir unterstützen das Netzwerk aktiv, denn von dem Wissenstransfer zwischen Hochschule und den hiesigen Unternehmen profitieren beide Seiten.“**

Georg Wanders  
Werkleiter

ISE Industries GmbH, Werk Duisburg

- >> Start mit GFW-Know how
- >> Finanzierungshilfen
- >> Büromarkt
- >> Tectrum
- >> Immobilien-Vermittlung
- >> Online-Service
- >> Stichwort

Standorte konkurrieren um Einwohner und Arbeitsplätze. Duisburg wird im nächsten Jahr voraussichtlich keine 500.000 Einwohner mehr zählen. Wenn die Einwohnerzahlen sinken, sind kommunale Infrastrukturen teilweise unterausgelastet. Dennoch wird in Deutschland täglich eine Fläche von 105 Hektar für Siedlungs- und Verkehrszwecke neu beansprucht. Bis 2020 soll dieser Wert national auf 30 ha pro Tag reduziert werden. Zu einem sorgenfreien Leben gehört nach einer aktuellen repräsentativen Befragung des BAT Freizeit-Forschungsinstituts, Hamburg, aber für die meisten Deutschen eine „intakte Natur“ und „soziale Lebensqualität“. Z\_punkt, das Büro für Zukunftsgestaltung, Essen, sagt ein Jahrhundert der Technik voraus und verweist zur Ressourcenschonung auf bionische Gebäude, virtuelle Freizeitgestaltung bis hin zur permanent bemannten Mondstation.

Duisburg will durch die neue Nutzung von Industrie-Branchen verstärkt Flächen recyceln. So werden 35 Mio Euro öffentliche Fördermittel in die Entwicklung der Industriebranche Sudamin zum neuen Gewerbegebiet Logport II fließen.

## „WOHLSTAND FÄNGT MIT DEM WOHLFÜHLEN AN.“

PROF. DR. HORST W. OPASCHOWSKI,  
BAT FREIZEIT-FORSCHUNGSMITTEL

Mit dem „Rheinpark“ kommt Duisburg ans Wasser. Das Industriegelände wandelt sich in einen Büro- und Freizeitstandort am Rhein. Am Sportpark Wedau wird mittelfristig auf ehemaligem Bahngelände universitätsnah geforscht. Ein ganz anderer Baustein: Exklusives Wohnen soll zukünftig auf dem ehemaligen Landsitz Haus Hartenfels möglich werden. Ein versierter Projektentwickler will die Industriellen-Residenz zum Burgschloss umgestalten.

### >> Start mit GFW-Know how

Als Unternehmer suchen Sie den optimalen Standort. Ihre Planungen sind langfristig und

Sie müssen vieles abwägen. Wir möchten Ihnen dabei helfen. Als lokale Experten haben wir die harten Fakten schon für Sie zusammen getragen: Verkehrsanbindung, Infrastruktur oder das Kostengefüge im regionalen Vergleich. Ihren speziellen Bedarf analysieren wir dann im Gespräch mit Ihnen: Wir ermitteln Ihre Wunsch-Immobilie und recherchieren für Sie, wie Sie geeignetes Personal finden oder die Bank Ihres Vertrauens. Im Kontakt zu den Behörden vertreten wir Ihre Interessen und sorgen für eine unkomplizierte Bearbeitung Ihrer Fragestellungen. Wir reden zum Beispiel über die planungsrechtlichen Vorgaben zu Ihrem Wunsch-Grundstück oder bedenken eventuelle Nutzungsbeschränkungen. Im Bedarfsfall moderieren wir Expertengespräche zwischen Ihnen, Ihrem Architekten und den Vertretern der zuständigen Ämter.

### UNSER RÜCKBLICK - IHR AUSBLICK

#### >> Informationen über Finanzierungshilfen

Rund 270 Millionen Euro sind im Rahmen des NRW-EU-Ziel-2-Programmes im vergangenen Jahr ins Ruhrgebiet geflossen. Die GFW Duisburg informierte in 2005 vor allem Gründer und junge, mittelständische Unternehmen über die Inanspruchnahme der Mittel über das Beratungsprogramm Wirtschaft. Höhere Fördersätze für arbeitsplatzschaffende Maßnahmen kleiner Unternehmen gab es

>> DUISBURG LANDSCHAFTSPARK: MIT AUSLANDSKUNDEN ZUM TAUCHGANG. METROPOL-LOUNGE BESUCHT. ABSEILEN GEGEN 24.00 UHR. <<



ab November 2005. In den Fördergebieten der sogenannten „Gemeinschaftsaufgabe“ in NRW betrug der Kostenzuschuss statt vorher 20 dann 25 % Prozent. Ab März 2006 fördert ein neuer Fonds des Landes NRW unter anderem Duisburger Hochschulabsolventen, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren, die an der Universität ein innovatives Unternehmen mit Beschäftigungswirkung gründen.

### >> Büromarkt Duisburg

Der Büromarkt in Duisburg hat sich in den letzten fünf Jahren sehr positiv entwickelt. Der beliebteste Bürostandort in Duisburg ist der Innenhafen. Hier wurden innerhalb der letzten 10 Jahre 150.000 qm neue Bürofläche umgesetzt. Aber auch im Duisburger Süden und in Ruhrort wurden größere Bürohäuser realisiert. 2004 wurde mit rund 56.000 qm ein neuer Fertigstellungs-Rekord aufgestellt, im

Jahr 2005 wurden etwa 25.500 m<sup>2</sup> neue Büroflächen bezugsreif. Der Büroflächenumsatz lag erneut deutlich über dem zehnjährigen Durchschnitt in Duisburg. Das bislang im Vergleich ohnehin moderate Mietniveau blieb nahezu unverändert, die Spitzenmiete wurde im Innenhafen erzielt. Der Leerstand blieb nach wie vor gering.

### >> Tectrum – Technologiezentrum für Duisburg

Durch die Übernahme der Technologieförderung gewann die GFW 2005 einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt hinzu. Ein GFW-Firmenbetreuer kümmerte sich vor Ort um die Belange der zur Zeit 52 Firmen in dem 1987 gegründeten Technologiezentrum, vernetzte das Tectrum mit Unternehmen außerhalb des Zentrums und gab in Fach-Veranstaltungen neue Impulse zur Kooperation. Gemeinsam mit dem Eigentümer Immobilien Management Duisburg entwickelte die GFW eine gezielte Vermarktungs-Strategie, die Erfolg zeigt.

### >> Immobilien-Vermittlung

Die GFW Duisburg vermittelte in Kooperation mit der Eigentümerin RWE Systems Immobilien Gruppe die ehemalige Thyssengas-Hauptverwaltung im Duisburger Norden. Die rund 4.700 Quadratmeter Bürofläche des Gasversorgers beziehen die Agentur für Arbeit Duisburg und die ARGE Nord Mitte 2006. Besonderes Kriterium bei der Immobiliensuche waren zahlreiche Einzelbüros für intensivere Beratungen durch Vermittler und Fallmanager.

Die Projektgesellschaft Duisburg-Hamborn Logistik GmbH errichtet als Investor zwei jeweils 10.000 Quadratmeter große Lagerhallen für ein türkisches Logistikunternehmen in Duisburg-Nord. Die Agis AG will ab 2006 elektronische Geräte, die aus der Türkei kommen, hier lagern und später weiter verteilen. Das Logistikunternehmen ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in der türkischen Stadt Izmir und einer Niederlassung in Duisburg.

Das seit 1918 in Duisburg-Nord ansässige Familienunternehmen Schauinsland-Reisen zieht mit derzeit 80 Arbeitskräften aufgrund seines rasanten Wachstums an den Duisburger Innenhafen. Es wird rund drei Millionen Euro in eine bestehende Büroimmobilie mit 3.400 Quadratmetern Nutzfläche und Erweiterungsoptionen investieren. Man hatte dem Unternehmen zuvor mehr als 30 Objekte angeboten. Das passende Objekt haben GFW Duisburg und die Armin Quester Immobilien GmbH dem Reiseveranstalter vermittelt.

### >> Online-Immobilien-Center

Unter dem Top Immobilien-Center stellte die Wirtschaftsförderung auf ihrer Internetseite [www.gfw-duisburg.de](http://www.gfw-duisburg.de) Interessenten wieder nützliche Online-Informationen bereit. Unter der Rubrik „Immobilie aktuell“ finden sich Spezialimmobilien, in der Sparte für Investoren sind etwa die Konditionen zu den Projektentwicklungen Rheinpark und Sportpark Wedau nachzulesen. Kennzahlen wie die Entwicklung der Büromieten 1971 – 2005 im Vergleich Duisburg und Düsseldorf stehen zum Download bereit.



**IHR START. UNSER  
WILLKOMMEN.**

*Die Wirtschaftsförderung ist Ihr Partner vor Ort. Wir unterstützen Sie, wenn Sie Ihren Betrieb neu in Duisburg ansiedeln möchten, Ihren Betrieb verlagern wollen oder Tipps zu öffentlichen Finanzierungshilfen brauchen. Nutzen Sie unseren guten Namen und unsere zahlreichen Kontakte – zur Wirtschaft, zu Immobilien-eigentümern, zu renommierten Maklern. Wir recherchieren Standorte und Objekte, die Ihren Anforderungen genügen, und versorgen Sie mit wichtigen Branchen-Informationen.*

*Sie führen zum Beispiel ein Logistik-Unternehmen und suchen eine Lagerhalle mit der Möglichkeit des 24-Stunden-Betriebes. Außerdem brauchen Sie Kontakte zu ansässigen Kreditinstituten und Personalagenturen. Dann sprechen Sie mit Ihrem GFW-Branchen-Experten unter Telefon 0203/ 3639-340. Er nennt Ihnen gerne geeignete Objekte und stellt Ihnen die richtigen Dienstleister vor. Weitere GFW-Experten finden Sie einfach im beigefügten Faltblatt.*

„Die Hitachi Power Europe GmbH wächst aufgrund der weltweit starken Nachfrage nach wirtschaftlichen und umweltschonenden Kraftwerken und einer starken Technologieposition rasant. Wir planen und bauen Kernkomponenten für fossil befeuerte Kraftwerke, etwa Mahlanlagen, Umwelttechnik, Großdampferzeuger oder Turbinen. Zudem gehören schlüsselfertige Kraftwerke zum Lieferprogramm. Innerhalb des japanischen Hitachi-Konzerns ist die HPE verantwortlich für die Märkte in Europa, den ehemaligen GUS-Staaten, Afrika sowie im Mittleren und Nahen Osten. Seit dem Start der Gesellschaft im Jahr 2003 konnte wir unsere Belegschaft bis zum Anfang des Jahres 2005 um über 50 Prozent ausbauen.

Dieses dynamische Wachstum machte einen Umzug des Unternehmens notwendig. Am gewachsenen Standort stimmten die Rahmenbedingungen in vielen Bereichen nicht mehr. Ein wesentliches Kriterium für den neuen Standort war eine geringe Distanz zu Oberhausen mit guter Erreichbarkeit, und das sowohl mit dem öffentlichen Personennahverkehr wie auch dem Individualverkehr. Unnötige Belastungen für die Belegschaft wollten wir unbedingt vermeiden. Weitere wichtige Kriterien war die Nähe zu Kunden in der Region Rhein/Ruhr und ein attraktives Gebäude in einem lebendigen Umfeld, das die Werbung neuer Mitarbeiter erleichtert. Eine schnelle und gute Anbindung an die Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn und Frankfurt gehörte ebenso zum Lastenheft wie ein Gebäude auf dem Stand der Technik, was etwa raumluftechnische Anlagen oder die IT-Infrastruktur betrifft, oder ausreichende Parkmöglichkeiten für Kunden und Mitarbeiter. Auch weiche Faktoren wie ein modernes und zukunftsfähiges Image oder die Einbettung in

ein anspruchsvolles architektonisches Gesamtkonzept waren Kriterien. Flexibilität hinsichtlich eines weiteren Ausbaus der Belegschaft war ebenfalls gefordert.

**Der von der GFW angebotene Standort Innenhafen Duisburg hat uns in allen Belangen überzeugt. Das architektonische Gesamtkonzept des Innenhafens, das urbane Gepräge mit der Nähe zur Innenstadt und zum Wasser, das Image von Duisburg als moderner Ruhrmetropole, die dem Neuen zugewandt ist und offen entgegensteht, all das waren wichtige Punkte auf der Scorecard. Die schnelle, flexible und zielorientierte Zusammenarbeit mit allen Beteiligten rund um unsere Standortverlagerung in den Innenhafen hat uns ebenso überzeugt wie die ökonomischen Randbedingungen. Wir freuen uns auf den Umzug in das „Hitachi Power Office“ im Innenhafen, den wir in der zweiten Jahreshälfte 2007 mit knapp 600 Mitarbeitern realisieren.“**



Klaus J. Schmitz, Geschäftsführer  
Hitachi Power Europe GmbH

zunehmende internationale Arbeitsteilung, die Globalisierung der Märkte sowie der ungebrochene Auslagerungstrend bestimmter Produktionsprozesse haben zu einem enormen Anstieg der Verkehrsnachfrage geführt. Einschlägigen Prognosen zufolge wird sich diese Entwicklung auch zukünftig fortsetzen. Für die Transport- und Logistikbranche ergibt sich hieraus ein Bedarf an Konzepten für neue Logistiksysteme, so die Argumentation des Entwicklungszentrums für Schiffstechnik und Transportsysteme e.V., Duisburg. Das Zentrum arbeitet an der Bündelung

der Warenströme und erprobt Lösungen auf dem Gebiet der Flachwasserhydrodynamik und der Entwicklung neuer Schiffstypen wie dem Bodeneffektfahrzeug Hoverwing. An der Universität Duisburg-Essen beschäftigt sich die Stauforschung mit Mittelfristprognosen per TED für die kommende Woche. Das Fraunhofer Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme forscht zum Einsatz von sogenannten intelligenten Regalen in der Lagerhaltung.

Nach jüngsten Studien hat das Land NRW in Deutschland eine herausragende Stellung im Bereich Logistik. Duisburg verfügt dabei als eines der Logistik-Kraftzentren in NRW über besondere Lagevorteile. Davon zeugen auch die Neuansiedlungen in den letzten Jahren. Über 2.600 Transport- und Logistikunternehmen sind in der Region Duisburg-Niederrhein präsent.

#### >> Unternehmen pro Duisburg

Als Duisburg-Botschafter vermitteln wir im In- und Ausland ein reales Bild von den Stärken und Kompetenzen unserer Stadt. Dies tun wir um so überzeugender, wenn die Duisburger Unternehmen mitziehen. Denn wir werben regional und international vor allem mit Innovationen - made in Duisburg. Unser Messemarketing berücksichtigt deshalb auch

die Ziele Ihrer Öffentlichkeitsarbeit und bietet Ihnen maßgeschneiderte Präsentationslösungen an. Unsere Gemeinschaftsstände finden Sie auf Regional- und Branchenmessen, wo die Duisburg-Partner im professionellen Verbund mit der metropoleruhr auftreten. Viele Duisburger Unternehmen nutzen auch das Angebot der GFW-Außenwirtschaftsförderung und beteiligen sich an Wirtschaftsdelegationen zu unseren Partnerstädten in China und der Türkei.

## DUISBURG IST LOGISTIK-KRAFTZENTRUM IN NORDRHEIN-WESTFALEN.

LANDESINITIATIVE LOGISTIK NRW

#### UNSER RÜCKELICK - IHR AUSBLICK

##### >> Vielfältige Außenwirtschaftsförderung

Nicht nur auf der Messe Transport Logistik München 2005 oder beim Logistikkongress Berlin sprachen wir über Duisburgs Lagegunst und seine Kernkompetenzen in der Logistik. Im April 2006 konnte eine Duisburger Delegation den Wirtschaftsstandort Duisburg in der chinesischen Partnerstadt Wuhan vor 120 Unternehmen präsentieren. Angesichts der Großdimensionen Chinas ist Duisburgs Qualität als europäisches Warenverteilzentrum hier besonders interessant. Die Wirtschaftsförderung betonte in ihrer Standortpräsentation die Wirtschaftsstärke des gesamten Rhein-Ruhr-Raums. Mit der Eröffnung der Wuhan-Repräsentanz der Duisburger Business Europe China Aktiengesellschaft (BEC AG) verfügt die Stadt jetzt auch über ein Verbindungsbüro. Zum Wirtschaftsprogramm einer Reise in Duisburgs türkische Partnerstadt Gaziantep im November 2005 gehörten intensive Kontakte zur Handelskammer und zur Industriekammer Gazianteps. In bilateralen Matching-Gesprächen konnten die Kontakte zu den Firmen, aber auch zum Außenhandelsministerium, vertieft werden. Organisator der Reise war das Deutsch-Türkische Wirtschaftsnetzwerk Duisburg,

- >> Unternehmen pro Duisburg
- >> Partner bei Immobilienmessen
- >> Außenwirtschaftsförderung
- >> Öffentlichkeitsarbeit

deren einer Sprecher GFW-Geschäftsführer Ralf Meurer ist. Die mit rund einer Million Einwohnern sechstgrößte Stadt der Türkei Gaziantep ist eine rasant wachsende Metropole, die in verschiedenen Bereichen des Textil-, Lebensmittel- und Chemiesektors führend ist.

##### >> Duisburg wirbt auf den Immobilienmessen

Bei der MIPIM 2006 in Cannes stellte Duisburg seine Wasser-Areale in den Mittelpunkt des Messeauftritts der internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien: den Beginn der Bauarbeiten auf dem Gelände des RheinParks und den Startschuss des Investorenwettbewerbes für das Eurogate. Den Messeauftritt flankierten gleich drei Publikationen. Der Büromarktbericht Duisburg 2006 der Consulticon GmbH, das GFW-Standort-Magazin Stand:Ort:Fluss und die Edition Ruhrgebiet des Fachmagazins Immobilien-Manager stellten Duisburg als ein Zentrum der metropoleruhr vor. Bei der ExpoReal 2005 in München freute sich die GFW über besonders viele Duisburg-Partner auf dem Gemeinschaftsstand. Der



>> ROTTERDAM-DUISPORT IN 60 MINUTEN.  
PASSAGIERE AUFNEHMEN UND WEITERFLUG  
NACH DÜSSELDORF AIRPORT. <<

GFW-Empfang „Food and Art“ für ein ausgewähltes Immobilienpublikum fand große Resonanz.

#### >> **Büromarktbericht Duisburg**

Belastbares Zahlenmaterial ist die Entscheidungsgrundlage für Investitionen. Deshalb unterstützte die GFW zum dritten Mal in Folge die Herausgabe des Büromarktberichtes Duisburg durch die Consulticon GmbH. Der Büromarktbericht 2006 attestiert der zwölftgrößten deutschen Stadt eine erfolgreiche Entwicklung. Duisburg ist eine der wenigen Städte in Deutschland mit positiver Nettoabsorption: Hier ist 30 Prozent mehr Fläche vermietet als frei geworden. Mit seinem Büroflächenabsatz und der guten Vermietungsleistung rangiert Duisburg im Ruhrgebiet erstmals auf Platz zwei direkt hinter Essen.

#### >> **Urban Land Institute analysierte City**

Ein international besetztes Beratungsgremium des renommierten Urban Land Institute (ULI) erarbeitete 2005, vermittelt über die GFW, einen Handlungskatalog für die zukünftige Altstadtentwicklung Duisburgs. Die Stadtgestaltungs-

spezialisten empfahlen eine Neupositionierung der Innenstadt mit verstärkter Anbindung an den Innenhafen und den Hauptbahnhof. Der Einzelhandel sollte sich in Zukunft auf die Bereiche zwischen Königstraße und Friedrich-Wilhelm-Straße konzentrieren. Das Straßenbild soll durch vereinheitlichte Beschilderung, Mobiliar und Straßenpflaster verbessert werden.

#### >> **Öffentlichkeitsarbeit**

„Wirtschaftsstandort Duisburg“ ist der Titel eines Medienprojektes, das der Europäische Wirtschafts Verlag in Zusammenarbeit mit der GFW zum zweiten Mal in Folge realisiert. Geboten wird eine repräsentative Zusammenstellung Duisburger Unternehmensprofile und Fachbeiträge. Zum Buch gehört auch eine DVD. Auf unserer GFW-Homepage im Internet stellen wir für unsere Kunden wieder zahlreiche Infopakete sowie Zahlen, Daten und Fakten über den „Focus Duisburg“ bereit. Der GFWE-Mail Newsletter lässt sich über unsere Homepage abonnieren. Auslandskontakte erleichterte die Präsenz unserer service-orientierten englischen Seite im Netz.

**IHRE STADT. IHRE PRÄSENZ.**

*Als Botschafter der Stadt werben wir im In- und Ausland für die Wirtschaftskraft und die Standortvorteile Duisburgs. Dabei vermarkten wir auch Ihr Unternehmen: Auf dem Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Duisburg können Sie Ihr Unternehmen auf Branchen- und Regionalmessen präsentieren – auf lokaler, nationaler und internationaler Bühne. Sie profitieren von einer professionellen und doch preisgünstigen Messepräsenz. Von der Logistik- bis zur Immobilienwirtschaft verschaffen wir Ihnen einen starken Auftritt bei den wichtigsten Branchen-Events. Außerdem nutzen wir für Sie die PR-Schiene: Wir stellen Kontakte zu Journalisten her und überlegen mit Ihnen, wie Sie von sich reden machen können.*

*Wenn Sie mehr über die Vorteile unseres Messemarketings für Duisburg wissen möchten, rufen Sie uns einfach unter Telefon 0203 · 3639-350 an. Wir nennen Ihnen die Konditionen und informieren Sie über unseren Rundum-Service. Wer bei der Pressearbeit für seinen Betrieb Unterstützung braucht, wählt Telefon 0203 · 3639-352 und wird kompetent beraten.*



„Unser Unternehmen Gökbor International Transport ist 1983 gegründet worden. Heute zählt es mit 400 Mitarbeitern und 40 Mio Euro Umsatz zu den führenden türkischen Transport- und Logistikunternehmen. Nach Italien ist Duisburg der zweite Standort im Ausland. Außerdem haben wir Kooperationspartner an allen wichtigen Flug- und Seehäfen weltweit. Und wir expandieren weiter.

Gesucht haben wir im letzten Jahr eine neue Drehscheibe für den Warenumschat in Westeuropa, um lange Vorlaufwege zu unseren Kunden und Kostenbelastungen durch die LKW-Maut in Deutschland und Österreich zu vermeiden. Die haben wir auf dem logport-Gelände in Duisburg-Rheinhausen gefunden. Hier können wir kombinierte Transportlösungen nutzen, also innereuropäisch mehr und mehr die Bahn und das Schiff einsetzen. Die Märkte in Belgien, den Niederlanden und Deutschland sind gut zu erreichen, später denken wir dann auch an Großbritannien. Wir transportieren übrigens alle möglichen Waren, aber unser größtes Know how liegt doch im Bereich Automotive, Elektronik und Textilien. Zu unseren Kunden gehören zum Beispiel Renault und der türkische Elektronik-Konzern Beko.

Zu unseren Investitionen: In Duisburg habe wir ein 20.000 qm großes Grundstück gekauft. Wir investieren 5,5 Mio Euro, bauen ein 5.000 qm großes Warehouse mit entsprechender Fahrzeugflotte und schaffen 25 Arbeitsplätze. Ende diesen Jahres wollen wir unsere Geschäfte hier aufnehmen.

**Auf Duisburg sind wir aufmerksam geworden, als die Stadt sich mit ihren Logistik-Stärken in Istanbul präsentiert hat. Wir haben dann mit der Wirtschaftsförderung Kontakt aufgenommen und zusammen die Duisburger Hafen AG besucht, die uns den Standort logport anbieten konnte. Wir fühlen uns in Duisburg freundlich aufgenommen und auch fachlich rundum sehr gut betreut.“**

Ahmet Göktug  
Geschäftsführer  
GÖKBORA INTERNATIONALE  
SPEDITION und LOGISTICS GmbH

**S**eit 1988 ist die Wirtschaftsförderung Duisburg in Public Private Partnership als eine GmbH organisiert. Damals bundesweit modellhaft steht sie heute für die funktionierende Kooperation zwischen öffentlichen und privaten Akteuren.

Die Gesellschaftsanteile halten die Stadt Duisburg und derzeit 30 Unternehmen und Verbände. Die privatwirtschaftlichen Gesellschafter gehören unterschiedlichen Branchen an. Dazu zählen sowohl kleine als auch mittelständische Unternehmen, wie Großunternehmen.

**>> Organisationsform der GFW Duisburg mbH**

50 % Anteile der Stadt Duisburg

50% Anteile der Privatwirtschaft  
(30 Duisburger Unternehmen,  
Verbände und Institutionen)

**>> GFW-Gesellschafter werden**

Wir in Duisburg sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam ein gutes Wirtschaftsklima erzeugen und die Unternehmen zukunftsfähig machen können. Darum freuen wir uns über jedes Unternehmen, das am Standort aktiv ist und sich für unsere Aufgabe interessiert.

## **\_ZUKUNFTSFORMEL PPP: PRIVATWIRTSCHAFT ENGAGIERT. IM ÖFFENTLICHEN INTERESSE.**

Unser Gesellschafter Niederrheinische Industrie- und Handelskammer hält derzeit weitere Gesellschafteranteile an der GFW Duisburg, die von Unternehmen und Verbänden jetzt erworben werden können. Angesprochen sind mittelständische Unternehmen (KMU), die ihren Sitz in Duisburg haben oder sich für den Standort Duisburg einsetzen möchten. Ein Anteilserwerb ist den jeweiligen Finanzressourcen von KMU angepasst.



Übrigens: Als Gesellschafter der Wirtschaftsförderung Duisburg zeigen auch auswärtige Investoren sowie überregional tätige Institutionen ihre Verbundenheit und ihr Engagement für den Wirtschaftsstandort Duisburg.



**GESELLSCHAFTER**

- >> Public Private Partnership
- >> GFW-Gesellschafter werden

**\_BERICHT VOM GROSSEN WETTBEWERB DER STANDORTE >>DAS GFW-MOBIL ÜBER-  
RUNDET DIE ERSTEN KONKURRENTEN. KEIN WUNDER, BEI DIESEM MODELL.<<**

Wir laden Sie gerne zu einem Gespräch ein und informieren Sie umfassend über Ihre Vorteile als Gesellschafter der GFW Duisburg.

**>> Ihr Ansprechpartner:**

Ralf Meurer  
Geschäftsführer  
Telefon 0203-3639-399  
meurer@gfw-duisburg.de

**Unseren Gesellschaftern danken wir für ihre engagierte Unterstützung.**

[www.gfw-duisburg.de/gesellschafter](http://www.gfw-duisburg.de/gesellschafter)



Die Wirtschaftsförderung freut sich über den Besuch ihrer Firmenkunden. Zu einer guten Beratung gehört für uns unbedingt auch eine angenehme Gesprächs-Atmosphäre, die zu kreativen Lösungen anregt. Künstler der Duisburger Sezession helfen uns dabei, sie zu schaffen: Unsere Konferenzzimmer sind zugleich Ausstellungsraum für ihre ungewöhnlichen Exponate.

Querschnitt durch 30 Jahre Schaffenszeit. Als „Zwischenräume von Architektur“ bezeichnet er seine Werke, zum Beispiel die Zeichnungen in Extremformaten mit flächigen Aquarelltupfern, Skulpturen und großformatige Fotografien, Objekte und Plastiken aus Tempera und Holz. Zu sehen sind die Exponate bis Herbst 2006.

## **\_KUNST TRIFFT WIRTSCHAFT**

Im Frühjahr 2006 eröffneten wir mit einer Vernissage die Ausstellung „Zeichnung, Objekt, Skulptur“ von Jochen Duckwitz. Der Künstler ist Meisterschüler von Joseph Beuys und zeigt einen

Sie wollen sich selbst den richtigen GFW-Experten aussuchen? Dann schauen Sie einfach in das beiliegende Verzeichnis.

**Das Verzeichnis hat sich schon jemand herausgegriffen?**

Kein Problem, unter

**Telefon: 0203-3639-0**

können Sie dies jederzeit anfordern.

Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an

**visionen@gfw-duisburg.de**

**IMPRESSUM**

**GFW Duisburg**  
die Wirtschaftsförderung



*Friedrich-Wilhelm-Straße 12  
47051 Duisburg  
Telefon 0203-3639-0  
Telefax 0203-3639-333  
info@gfw-duisburg.de  
www.gfw-duisburg.de*

*Text und Redaktion:  
Susanne Kirches*

*Konzept und Gestaltung:  
h2m Kommunikations-Agentur  
www.h2-m.de*

*3D Illustration:  
Timm Dapper | Computergrafik  
www.td-grafik.de*

*Fotos:  
Wolf Müller-Funke  
Kaiserberg Studios  
www.kaiserberg-studios.de*

**GFW Duisburg**  
die Wirtschaftsförderung

